



27. November 2024

Motion

von der GLP Fraktion

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Strategie vorzulegen, wie bei den Bootsplätzen in der Stadt Zürich die Netto-Null-Ziele erreicht, die Shared Economy gestärkt und ökologische Antriebe gefördert werden können.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat sich im Rahmen ihrer Klimastrategie verpflichtet, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, in ihrem Einflussbereich sogar bis 2035. Dieses Ziel wird im städtischen Klimaplan detailliert dargelegt, der alle städtischen Bereiche und Infrastrukturen umfasst, einschliesslich der Freizeit- und Naherholungsnutzungen wie Bootsplätze und Wasserflächen.

Die Bootsplätze der Stadt Zürich bieten durchaus Potenziale, diese Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Gleichzeitig können sie eine Vorreiterrolle im Bereich der Shared Economy und bei der Förderung ökologischer Innovationen einnehmen.

Die Nutzung fossiler Brennstoffe bei Booten trägt zu den lokalen CO₂-Emissionen bei. Der Stadtrat wird gebeten darzulegen, wie Bootsplätze zu emissionsfreien Zonen umgestaltet werden können, z. B. durch die Verpflichtung zur Nutzung von Booten mit Elektro- oder anderen emissionsfreien Antrieben. Es könnte Teil der Strategie sein, wie die wenigen geplanten Ladestationen für Elektroboote zukünftig den Bedürfnissen rasch angepasst werden können.

Eine Förderung von Non-Profit-Organisationen und Boot-Sharing-Initiativen würde dazu beitragen, die Bootsplätze effizienter zu nutzen, den Zugang zu dieser Freizeitnutzung für breitere Bevölkerungsschichten zu ermöglichen und somit eine ressourcenschonendere Nutzung zu erzielen. Gleichzeitig ist das aktuelle Nachweisverfahren für den gemeinnützigen Charakter solcher Organisationen kompliziert und abschreckend. Der Stadtrat soll Massnahmen zur Vereinfachung und Beschleunigung dieser Prozesse vorschlagen, um solche Initiativen zu stärken.

Ein bekanntes Problem bei den Bootsplätzen der Stadt Zürich ist der Missbrauch durch sogenannte Platzhalterboote, die selten oder gar nicht genutzt werden. Diese Praxis führt zu ineffizienter Ressourcennutzung und blockiert den Zugang für aktive Nutzer*innen. Der Stadtrat wird aufgefordert, Massnahmen zu entwickeln, die sicherstellen, dass Bootsplätze tatsächlich genutzt und ungenutzte Plätze durch transparente Vergabeverfahren zugänglich gemacht werden.

MIVOVAK